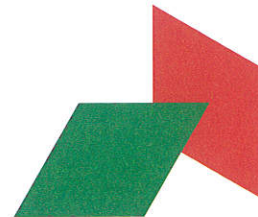


Stadt Weiden i.d.OPf. Dr.-Pfleger-Straße 15 92637 Weiden

Aktionsbündnis Walderhalt
Hans Riedlbauer, Corinna Loewert
c/o Bund Naturschutz
Herrmannstr. 1
92637 Weiden



Offener Brief zu den Folgen des Bürgerentscheids 2021, Fragenkatalog

2021-04-01

Sehr geehrte Damen und Herren,

92637 Weiden

Telefon 09 61 81-10 00

www.weiden.de

zunächst bin ich Ihnen dankbar für Ihren offenen Brief und die Bereitschaft sich zukünftig aktiv in die Gewerbeflächenentwicklung mit einzubringen. Ihr offener Brief hat auch einen umfangreichen Fragenkatalog enthalten.

Ich habe Verständnis dafür, dass Sie für eine Zusammenarbeit die eine oder andere Information benötigen und ich möchte gerne sehr viele Fragen aus Ihrem Katalog beantworten. Allerdings enthält der Fragenkatalog die eine oder andere Frage, die ich als Oberbürgermeister nicht beantworten darf oder aktuell noch nicht beantworten kann. Es handelt sich dabei aber um eine überschaubare Zahl von Fragen.

Ansprechpartner:

Herr Stefan Rögner

Telefon 0961 / 81-2301

Fax 0961 / 81-2019

[stefan.roegner@](mailto:stefan.roegner@weiden.de)

weiden.de

Neues Rathaus

2. OG, Zi.Nr. 2.51

AZ: 2300-0100-67044

Für alle Fragen die einer Beantwortung zugänglich sind, erhalten Sie beiliegend entsprechend Ihren Themenkomplexen die Antworten.

Konsequenzen aus dem Ergebnis des Bürgerentscheids

Wie Sie ja der Presse bzw. der Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 08.03.2021 entnehmen konnten, wurden durch Stadtratsbeschluss die weiteren Planungen (Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 20 03 Ä24 und Bebauungsplan Nr. 61 26 320 „Gewerbegebiet Weiden-West IV“) hinsichtlich des Gewerbegebiets eingestellt. Ich würde mich freuen, wenn sich das Aktionsbündnis aktiv durch Flächenvorschläge in das von mir entworfene Programm „Aufbruch 21“ einbringt. Ich weiß um die aktuelle Problematik rund um Corona und hoffe hier auf einem baldigen Austausch in einer gemeinsamen Runde. Eine der Konsequenzen aus dem Bürgerentscheid ist mein vorgenanntes Programm „Aufbruch 21“ und ich bin

guter Dinge, dass viele Weidner dem Aufruf folgen und uns die eine oder andere Alternative anbieten. Parallel dazu ist natürlich meine Verwaltung aktiv, weitere Flächenpotentiale zu ermitteln.

Brachflächenmanagement

Seitens der Wirtschaftsförderung wird ein Leerstandmanagement bezüglich der Innenstadt geführt. Im Rahmen der Flächennutzungsplanfortschreibung des gesamten Stadtgebietes wurden jeweils für die Bereiche Wohnen sowie Gewerbe Flächenpotenzialbereiche näher betrachtet. Wie bereits oben genannt, ist hier die Verwaltung bereits aktiv. Um welche Flächen es sich handelt, kann ich Ihnen bei den weiteren Planungen natürlich erst mitteilen, wenn die Eigentümer einverstanden sind, dass sie in öffentlichen Runden und Diskussionen genannt werden. Das gleiche gilt für Verhandlungen mit Eigentümern, ich kann Ihnen als Oberbürgermeister erst nach Freigabe Details dazu mitteilen.

Nach erfolgreichen Verhandlungen werden die Grundstücke nach dem üblichen Bebauungsplanverfahren wie bisher seitens der Stadt Weiden i.d.OPf. durch die Wirtschaftsförderung unter Beteiligung von mir und dem Stadtrat vermarktet.

Seit Jahren wünsche mir eine Entwicklung des Bahngeländes, allerdings waren die bisherigen Angebote seitens der Bahn vor allem im Bereich Altlastenregelungen für die Stadt unzureichend.

Die Stadt verfügt bereits über einen guten Branchenmix, allerdings habe ich den Strukturwandel der nördlichen Oberpfalz in den letzten Jahrzehnten selbst miterlebt. Es gibt ein Defizit im produzierenden Bereich durch den Wegfall der alten Industrien. Ich halte die Chancen branchenspezifischer Ansiedlungen und Möglichkeiten der Strukturierung möglicher neuer Gewerbegebiete für sinnvoll. Wir sind aber als Stadt zusammen mit Ihnen auf eine Stärkung der Gewerbesituation insgesamt angewiesen und ich würde ungern im Vorfeld schon Bereiche ausschließen. Ob uns eine Stärkung eines bestimmten Sektors gelingt, hängt letztendlich dann doch wieder vom Unternehmen ab, ob es bereit ist, sich in Weiden anzusiedeln.

Die Enttäuschung bei mir über die Abgänge z.B. der Firma Rinavazol mit zumindest handwerklich orientierten Aufgaben oder Rabe Bike (aus München losgeest) ist groß, dies gilt es zukünftig durch das Anbieten von Alternativen zu verhindern.

Altlastenbeseitigung und deren Fördermöglichkeiten

Die Fördermöglichkeiten in diesem Bereich sind knapp bemessen und überwiegend nicht auf kreisfreie Kommunen zugeschnitten. Ich habe hier Verständnis für den Freistaat Bayern, dass dieses Thema nicht mit einem größeren Förderprogramm aufgegriffen wird, da deutlich mehr Kommunen betroffen sind, wie von einem Förderprogramm je abgedeckt werden könnten. Ich kenne die Problemflächen unserer Stadt und eine Lösung dieser Thematik benötigt einen langen Atem und eine Vielzahl an kleinen Schritten.

Alternativflächenprüfung

Sobald die Ergebnisse da sind, werde ich Sie zusammen mit unserem Baudezernenten zu einer Erörterungsrunde dazu einladen. In diesem Bereich gab es keine Gesetzesänderung, die Alternativenprüfung

war schon immer ein begleitender Prozess der Entwicklung des Gewerbegebietes Weiden West IV bzw. aller Gebietsentwicklungen.

Stadtentwicklung

Stadtentwicklung ist ein laufender Prozess im Rathaus. Ich befinde mich hier im engen Austausch mit dem Baudezernat und der Stadtplanung. Wie Sie der Presse entnommen haben, gibt es bei der Stadtplanung auch eine neue Leitung. Ich habe zusammen mit dem Stadtrat veranlasst, dass die finanziellen Mittel für die Entwicklung von Weiden West IV in neue Projekte umgeleitet werden. Ob die Weiterentwicklung von neuen Ideen in städtebaulichen Wettbewerben oder in anderer Form stattfindet, kann ich am Beginn der neuen Entwicklungen nicht abschließend sagen. Es handelt sich hier nur um ein Instrument, dass die Stadt schon eingesetzt hat. Aber es gibt viele weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie z.B. Bürgerwerkstätten usw. Auch ein Kriterienkatalog kann ein Mittel der Stadtentwicklung sein. Aber wie bereits oben erwähnt, halte ich es am Beginn eines neuen Weges für keine gute Idee uns bei der weiteren Entwicklung im Vorfeld schon zu sehr einzuengen. Ich denke, dass sich aus der Arbeit das eine oder andere Kriterium ergeben wird, dass man im weiteren Verlauf dann entsprechend positiv oder negativ anwenden wird.

Auch in Sachen Marketing bin ich bereit neuen Wege zu gehen. Allerdings steht für mich jetzt zunächst im Vordergrund, dass wir zunächst einmal neue Flächen für potentielle Gewerbetreibende bekommen. Im Bereich Marketing bin ich auch schon auf Ihre Ideen gespannt.

Interkommunale Zusammenarbeit

Leider schaut es bei unseren Nachbarkommunen nicht besser aus. Ich befinde mich sowohl mit dem Landrat als auch den Bürgermeistern im Austausch. Hier sind ebenfalls keine größeren Flächen vorhanden bzw. bei bereits entwickelten Flächen ist eine Zusammenarbeit nicht mehr möglich. Schon sehr oft habe ich auf die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit mit dem Markt Parkstein bei der Firma Witt hingewiesen. Sollte sich wieder eine Gelegenheit für eine interkommunale Zusammenarbeit ergeben, werde ich diese Chance ergreifen. Allerdings zeichnet sich aus oben genannten Gründe in diese Richtung derzeit nichts ab.

Ich sehe die Stadt Weiden als Bestandteil der Region Nordoberpfalz zusammen mit den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt. Die beiden Landräte und ich arbeiten schon in vielen Bereichen zusammen. Weitergehende Schritte, wie eine Gebietsreform, sind Sache der bayerischen Staatsregierung und aktuell gibt es bayernweit keinen Anlass zur Veränderungen.

Ausgleichs- und Tauschflächen

Natürlich hätte ich mir beim Bürgerentscheid einen anderen Ausgang gewünscht, allerdings ist natürlich eines der positiven Ergebnisse daraus, dass die Stadt nun über zahlreiche Ausgleichsflächen verfügt. Diese können aus rechtlichen Gründen nicht als „Geschenke“ verendet werden, stünden aber unter Berücksichtigung ihres Wertes für gemeinsame Entwicklungen zusätzlich zur Verfügung. Dabei handelt es sich in der Breite um landwirtschaftlich genutzte Flächen in und um Weiden, eine Änderung der Nutzung ist derzeit nicht vorgesehen

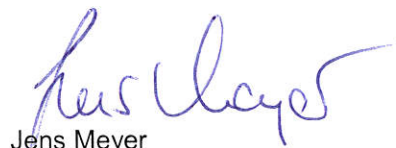
und sie werden weiterhin an Landwirte verpachtet. Beim Thema Steigerwald befinde ich mich noch im Austausch mit unserer Tochter WGS.

Ihre Fragen Richtung Preise oder Verhandlungen mit Dritte musste ich aus rechtlichen Gründen leider auslassen. Hier haben Sie sicherlich Verständnis dafür. Ebenso bin ich nicht oder nur am Rande auf das Thema personelle Strukturen eingegangen. Sie können sich aber sicher sein, dass hier im Rathaus eine kompetente Mannschaft tätig ist, die ihr Handwerkszeug versteht. Dies geht vom Baudezernat, der Stadtplanung, der Wirtschaftsförderung über den sozialen Bereich und allen anderen Stellen, die für die Weidner Bürgerinnen und Bürger tätig sind, bis hin zum Finanzdezernat, dass das Ganze am Ende finanziert. Die personelle Organisation des Rathauses ist meine eigene grundlegende Aufgabe als Oberbürgermeister und aktuell sehe ich nicht die Notwendigkeit, hier weitergehende Veränderungen oder Anpassungen vorzunehmen.

Ich freue mich auf die weitere Entwicklung und mit dem Input können Sie sich auf die weitere Zusammenarbeit vorbereiten.

Ich bin gespannt auf Ihre Ideen und wo Sie geeignete Entwicklungsflächen sehen. Mich interessiert Ihre Aussage zum Thema welche Arbeitsplätze favorisiert das Aktionsbündnis für Weiden und wo sehen Sie da unsere Zukunft? Wie bringen Sie diese Arbeitsplätze zu uns nach Weiden? Wie sehen Sie die zukünftige Preisstruktur für Gewerbegrund? Stellen Ihre Dachverbände bei Erwerbsmehrkosten gegenüber der bisherigen Gewerbelandentwicklung Mittel mit zur Verfügung? Und bestimmt noch viele weitere Fragen, auf deren Beantwortung ich mich von Ihrer Seite her freue.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Meyer
Oberbürgermeister